Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 5: **Individualität als Mass = L'individualié comme mesure = Individuality as a yardstick**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmennachrichten

Wassersteckdose, eine Weltneuheit bringt's auf den Punkt

Der Ruf nach rationellem Bauen verlangt immer mehr koordinierte und integrierte Lösungen in der Haustechnik. Mit dem neuen «Einpunktsystem zur Vereinfachung der Installation und Armatur», gemeinsam entwickelt von arwa und Geberit, wird nicht nur die Leitungsführung und Installation rationalisiert, sondern eine neue Armaturengeneration geschaffen.

Warum eine Wassersteckdose

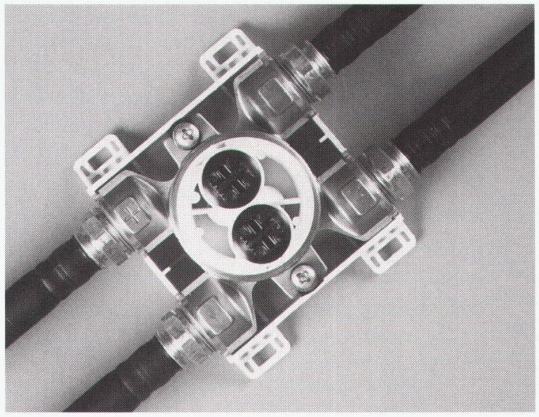
Was im Elektrobereich die Elektrosteckdose, ermöglicht neu die patentierte Wassersteckdose bei der Sanitärinstallation. Diese grundlegende Weltneuheit bietet bahnbrechende Vorteile:

– Die revolutionäre «Serieverrohrung» spart Material und Arbeit. Die Wassersteckdosen werden nicht nur für «konventionelle Verrohrung», sondern auch für «Serieverrohrung» angeboten. Diese Innovation ermöglicht eine direkte, serielle Verbindung der Zapfstellen.

– Durch kreuzungsfreie Leitungsführung werden bisherige Komplikationen der Installation eliminiert. Durch den Drehteil im Innern der Wassersteckdose können u.a. Kalt- und Warmwasserzuleitungen einfach vertauscht werden.

– Die Montage der Wassersteckdose ist einfach. Vor die Wand, auf die Wand und in die Wand sind die möglichen Installationsarten, dadurch ist eine vorzügliche Eignung für Vorwandsysteme gewährleistet. Die mechanische Belastung der Leitungen wird eliminiert.

Die Wassersteckdose ist für alle gängigen Leitungssysteme geeignet. Die Montage erfolgt lageunabhängig, das Nivellieren und Richten entfällt.



Das System ist für grössere Bautoleranzen ausgelegt und mit Spritzwasser- und Schallschutz (DIN 4109) ausgerüstet.

Eine Abpress- und Spülvorrichtung ist serienmässig eingebaut (DIN 1988).

Das Einpunktsystem vereinfacht die Armatur

Das Einpunktsystem ermöglicht die Einpunktarmatur mit funktionalen und ästhetischen Vorteilen, reduziert die Kosten und eliminiert die bisherige Komplizierung der Armaturensysteme in Aufputz- und Unterputzsysteme.

Das neue Armaturenprogramm, erhältlich in den Designlinien *arwa-class, arwa-twin und arwa-clinic,* wird auf einen Punkt vereinfacht, beinhaltet jedoch nach wie vor das bewährte «Trigon»-Bedienungs- und Mischsystem. Störende Armaturenanschlüsse entfallen. Die Armatur ist hygienisch und reinigungsfreundlich.

Nachdem sich die Innovationen im Armaturensektor seit Einführung der Keramikscheibentechnik im wesentlichen auf Formen und Farben beschränkt haben, hat die Lancierung der Wassersteckdose durch die Firmen arwa und Geberit an der HILSA Bewegung in die Sanitärlandschaft gebracht.
Armaturenfabrik
Wallisellen AG, 8304 Wallisellen

Von Braas Duranit AG zu Braas Schweiz AG

Neuer Name schafft Klarheit

Der einzige Hersteller von Betondachziegeln in unserem Land hat einen neuen Namen. Braas Schweiz AG heisst die in Villmergen (AG) ansässige Tochtergesellschaft von Europas grösstem Branchenkonzern. Mit 30 Mitarbeitern setzt das Unternehmen in Produktion und Vertrieb weiterhin auf die Standortvorteile der Schweiz.



Die Umtaufe war die letzte von zahlreichen Massnahmen zur vollständigen Adoption der Schweizer Filiale durch die deutsche Braas-Gruppe. Diese hatte vor zwei Jahren bereits 100% des Aktienkapitals der Braas Duranit AG erworben.

Aufgenommen worden war die Produktion von Betondachziegeln in Villmergen ursprünglich in den frühen achtziger Jahren. 1990 beteiligte sich neben zwei Schweizer Ziegeleien auch Braas am damaligen Hersteller und erwarb später schrittweise das gesamte Aktienpaket. Die vollständige Übernahme des Betriebes war die logische Konsequenz langfristiger Überlegungen, sich auch in der Schweiz ein festes Standbein zu schaffen. Denn zu den Maximen von Braas gehört es, aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen, möglichst nahe beim Markt und den Kunden zu produzieren. Nach dieser Devise ist die Gruppe mit Sitz in Frankfurt und rund 5000 Mitarbeitern inzwischen in elf Ländern tätig. 1993 belief sich der Konzernumsatz auf fast 2 Milliarden D-Mark (1992: 1,7 Milliarden). Allein in Deutschland stammen die Ziegel für jedes zweite geneigte Dach von Braas.

Die schweizerische Tochtergesellschaft des in Europa führenden Konzerns im Bereich Dachbaustoffe und -systeme behält ihre volle Selbständigkeit und kann dadurch auf die besonderen Bedürfnisse der Konsumenten, Partner und Lieferanten hier eingehen.

Braas Schweiz AG ist jetzt schon mit Abstand führender Anbieter von Betondachziegeln in unserem Land. Sie werden in Villmergen aus einheimischen Rohstoffen hergestellt und zeichnen sich durch hohe Qualität sowie eine einmalige Materialgarantie von 30 Jahren aus. 1993 stieg der Umsatz auf 11 Millionen Franken, doch wollen die Verantwortlichen den Anteil von gegenwärtig 7% am gesamten einheimischen Ziegel- und Zubehörmarkt für geneigte Dächer erheblich steigern. Mittel dazu sind laut Verkaufsleiter Helmuth Wuffli eine breite Palette erstklassiger Schweizer Produkte, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, kurze Lieferfristen und ein kompetenter Kundendienst.
Braas Schweiz AG,
5612 Villmergen

Das «Heureka»-Haus – einer der Marksteine in der Entwicklungsarbeit von Schweizer

Die Entwicklung neuer Technologien für die Nutzung der Sonnenenergie ist ein steter Prozess bei der Ernst Schweizer AG. Einen wesentlichen Markstein dieser Arbeit stellt die Sonnenenergiefassade des Niedrigenergie-Hauses «Heureka» dar. Dies ist mit ein Grund, weshalb sich unser Unternehmen entschieden hat, die Weiterverwendung dieses Pilothauses nach der Ausstellung in Zürich zu fördern. Im weiteren wollten wir dadurch einen Beitrag leisten, damit ein Teil des «Geistes» der faszinierenden «Heureka»-Ausstellung weitergetragen werden kann. Dank der Abgabe des Landes im Baurecht durch Ernst und Katharina Schweizer und der Beteiligung an der Sonnenenergiefassade durch die Firma konnten wir überdies auch Wohneigentum für Mitarbeiter aus unserem Unternehmen fördern.

Seit mehr als 15 Jahren unternimmt die Ernst Schweizer AG vielfältige Anstrengungen mit dem Ziel, die ökologische Verantwortung wahrzunehmen und gleichzeitig den ökonomischen Erfordernissen

gerecht zu werden. Dieser ganzheitliche Ansatz war für unser Unternehmen die Basis für eine umfassende und langfristige Umsetzungsstrategie. Ein Weg, den auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgehen und der nicht zuletzt auch von unseren Marktpartnern immer mehr anerkannt wird.

Im Sinne dieses ganzheitlichen Ansatzes sind die Themen Energie und Umwelt bereits seit 1979 Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes:
– Konstruktion, Herstellung und Vertrieb unserer Produkte sind darauf ausgerichtet, die Umwelt möglichst wenig zu belasten.
– Unsere Produkte sollen auch bei der Anwendung und der Entsorgung die Umwelt nur minimal belasten.

Die Entwicklung von Produkten zur Sonnenenergienutzung stand von Anfang an im Vordergrund. Hier die wichtigsten Marksteine in der Entwicklung des gegenwärtigen Sortiments von Produkten und Systemen für die Nutzung der Sonnenenergie:

1977 – Produktionsaufnahme von Sonnenkollektoren

Die Produktion von qualitativ hochstehenden Sonnenkollektoren wird aufgenommen. Um vollständige Systeme anbieten zu können, wird das Sortiment mit Wassererwärmern, Steuerungen, Speichern usw. ergänzt.

1980 – Zweite Generation Sonnenkollektoren

Die zweite Generation von Sonnenkollektoren mit selektiven Absorbern wird entwickelt, getestet und in die Produktion übernommen. Für die Verglasung werden Technologien aus dem Fensterbau angewendet. Die Leistung pro m^2 wird wesentlich gesteigert, die Kosten pro m^2 können gesenkt werden.

1980 – 600 m^2 Sonnenkollektoren für Sportzentrum

Für die Sonnenenergieanlage des Schul- und Sportzentrums Eschen FL können 600 m^2 Sonnenkollektoren geliefert werden. Diese werden für die Brauchwasser- und Schwimmbadwassererwärmung sowie zur Heizungsunterstützung eingesetzt. Dies ist eine der grössten thermischen Sonnenenergieanlagen in Europa.

1984 – Forschungsprojekt für optimale Sonnenenergieanlagen

Unser Unternehmen wird vom Bundesamt für Energiewirtschaft mit der Leitung des Forschungsprojektes «Praxisgerechte Regeln zur optimalen Planung und Ausführung von Sonnenenergieanlagen» beauftragt. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (SOFAS) und weiteren Sonnenenergiefachfirmen ausgeführt.

1991 – Integrierte Sonnenkollektoren

Für die bewährten Sonnenkollektoren für Warmwasser und Heizung bietet Schweizer ein perfektes Einbausystem. Auch grosse Kollektorflächen werden elegant ins Dach integriert. Damit überzeugen die Sonnenkollektoren von Schweizer technisch, ästhetisch und – nicht zuletzt – preislich.

1991 – Transparente Wärmedämmung

Unser Unternehmen liefert die Sonnenenergiefassade mit transparenter Wärmedämmung für das Niedrigenergie-Haus an der «Heureka».

1993 – Erste integrierte Sonnenkollektorfassade

Das neuentwickelte System ist die intelligente Kombination der langjährigen Erfahrung von Schweizer im Metallfassaden- und im Solaranlagenbau. Erstmals wird die neuartige Sonnenenergiefassade zur Wassererwärmung an einem Wohn- und Geschäftshaus in Minusio eingesetzt – und gleich mit dem Solarpreis '92 für die bestintegrierte Solaranlage ausgezeichnet!

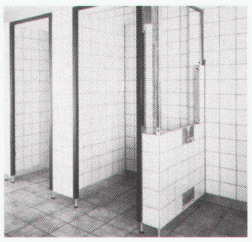
Dank unserer kontinuierlichen Entwicklungsarbeit können wir unseren Kunden heute ein breite Palette von Produkten und Systemen für die aktive und passive Nutzung der Sonnenenergie anbieten. Dazu gehören: Elementsonnenkollektoren, in Dach oder Fassade integrierte Kollektoren, Elemente zur Nutzung von Wärme durch transparente Wärmedämmung sowie Glasfaltwände beispielsweise für Balkonverglasungen und Wintergärten.

Unser erklärtes Ziel ist es, die Entwicklung konsequent weiterzuverfolgen und auszudehnen. Die Zusammenarbeit zwischen Architekt, Energieplaner, Bund, Kanton und Unternehmen hat gerade am Beispiel des Niedrigenergie-Hauses «Heureka» gezeigt, dass dank gemeinsamer Anstrengungen wegweisende Lösungen realisiert werden können.
Ernst Schweizer AG,
8908 Hedingen

Neue Schnellbau-Trennwände von WEDI

Um die Lücke, die durch die Produktionseinstellung der Wabrotect-Trennwand entstanden ist, wieder zu schliessen, hat die Firma WEDI mittels ihrer bewährten WEDI-Bauplatte ein neues Schnellbau-Trennwandsystem auf den Markt gebracht.

Das neue System von WEDI ist sowohl für Neubauten als auch für Renovationen geeignet. Da auch bei der sehr kurzen Lieferzeit von nur 2–3 Wochen jedes mögliche Mass geliefert wird, können die neuen Trennwände somit problemlos und rasch jeden Raum individuell unterteilen.



Mit oder ohne Fussbodenfreiheit, fertig vorfabriziert, werden die Trennwände auf Wunsch durch den Schweizer Vertreter der WEDI-Produkte, die Firma Thumag AG in Horn, vor Ort montiert. Die Trennwände sind hervorragend als Träger aller Keramikplatten geeignet. Das Belegen mit Keramikplatten kann durch jeden Verarbeiter im Dünnbettverfahren vorgenommen werden. Das neue Produkt ist ab sofort über den schweizerischen Plattenfachhandel erhältlich.
Thumag AG, 9326 Horn

Autodesk präsentiert ADE

Autodesk-Partner zeigen an Computer Graphics '94 AutoCAD Data Extension™ (ADE)™. Es handelt sich dabei um ein innovatives Tool, mit dem die Bearbeitung und Manipulation beliebiger zusammenhängender Zeichnungsdateien und Datenbanken enorm vereinfacht wird. Zusätzlich dazu bietet ADE dem Anwender, mittels erweiterter Abfragetools, die Möglichkeit der Auswahl und Bearbeitung einer unendlich grossen Zahl von Daten und stellt somit eine erhebliche Performance-Steigerung dar. Weitere sehr wichtige Vorteile sind die Multi-User-Technologie und die Verknüpfung mit anderen Applikationen oder Daten.

Die Features, welche ADE bietet, sind einzigartig im CAD-Bereich. Der Anwender kann auf eine unbegrenzte Anzahl von Zeichnungen oder Dateien gleichzeitig zugreifen. Produktivität, schnelleres und vor allem effizienteres Arbeiten sind nur einige wenige Vorteile, die dem AutoCAD-Anwender durch ADE geboten werden.

Was Autodesk und AutoCAD-Software für die 80er Jahre bedeuteten, wird ADE für die 90er sein. Die Fähigkeit, graphische und nichtgraphische Daten zu bearbeiten, erlaubt es dem Anwender, innerhalb einer Organisation von AutoCAD- und ADE-Software zu profitieren.

Basierend auf einer Technologie mit dem Codenamen «ANAHEIM», welche erstmals auf der A/E/C SYSTEMS Show im Juni 1993 gezeigt wurde, bietet AutoCAD Data Extension dem Anwender folgende Features, um die Produktivität zu steigern:
– Zugriff auf unendlich viele Zeichnungen: AutoCAD-Data-Extension-Anwender können gleichzeitig auf unendlich viele AutoCAD-Zeichnungen zugreifen.
– Selektion von Daten mittels erweiterter Abfragefunktion: Benutzung unterschiedlicher Abfragekriterien, die Lage (alle Objekte in einem speziellen Bereich eines Gebäudes) oder durch Attribute (z.B. alle Wasserleitungen, die älter als 60 Jahre alt sind, oder Maschinenanlagen, die eine Leistungsaufnahme von mehr als 30 kWh haben, ...)
– Extended Entity Data (EED): verbessertes Handling nichtgraphischer Textinformationen innerhalb der AutoCAD-Zeichnungsdatenbank sowie Erstellung von Abfragen basierend auf EED.
– Leistungsstarkes SQL-Interface: Der Anwender kann mehrere AutoCAD-Zeichnungen und SQL-Datenbanken einschliesslich dBase, Paradox, Informix, Oracle und Microsoft's ODBC for Windows™ gleichzeitig verknüpfen.
– Multi-User-Zugriff zu Zeichnungen: Mehrere User können auf dieselbe Zeichnung zugreifen (sowohl Lese- als auch Schreibmög-

lichkeit). Durch Entity Locking wird das gleichzeitige Bearbeiten von Entities einer Zeichnung verhindert, zusätzlich wird Netzwerk-Sicherheit gewährleistet.

ADE ermöglicht dem Anwender, von Beginn an produktiv zu arbeiten. Da ADE eine Erweiterung zu AutoCAD Release 12 ist, wird der Anwender mit den ADE-Menüs, Dialogboxen und der Terminologie sofort vertraut sein.

Als Plattformen werden Windows 3.1 und DOS unterstützt. Voraussetzung ist AutoCAD Release 12.

AutoCAD Data Extension ist in Englisch, Deutsch, Französisch und Italienisch unter Windows und DOS zu einem Verkaufspreis von sFr. 1300.– exkl. WUST verfügbar. ADE wird durch autorisierte AutoCAD-Händler (AADs) verkauft und technisch unterstützt.
Autodesk AG, 4133 Pratteln

Wintergarten

Der Wintergarten von Finstral ist die ideale Lösung, wenn der vorhandene Wohnraum vergrössert werden soll. Als Hobby-, Tee- oder Pflanzenraum, bei jedem Wetter trocken und hell, zum Spielen für klein und gross, für ruhige Morgen- und Abendstunden, bietet der Wintergarten jahrein, jahraus angenehmen Platz. Der Finstral-Wintergarten wird so zum zweiten Wohnraum, ist auch im Winter durch die Sonneneinstrahlung sofort warm. Wind, Regen und Schnee bleiben draussen.

Den Finstral-Wintergarten gibt es auf Mass, er ist einfach zu montieren und praktisch wartungsfrei. Die Beispiele beweisen es: Für jeden Platz an der Sonne gibt es den richtigen Wintergarten von Finstral. Schön, raumsparend, aber geräumig, ideal für viele Zwecke.

Der Finstral-Wintergarten wird aus bewährten, eleganten Finstral-Profilsystemen hergestellt. Verrottungsfreier, pflege- und wartungsfreundlicher Kunststoff garantiert auf Dauer hohe Wertbeständigkeit. Innenliegende Stahlverstärkungen sichern höchste Stabilität bei Sturm und Schnee.

Immer teurer werdende Heizenergie wird mit dem Finstral-Wintergarten eingespart. Die gute Wärmedämmung der Kunststoffprofile und der Isolierverglasung hält die durch Sonneneinstrahlung gewonnene Wärme fest. Durch den Einsatz von Spezialisolierglas für Wärme- und Schalldämmung kann dieser Nutzen noch gesteigert werden.

Der Finstral-Wintergarten ist nicht nur zweckmässig, er ist auch schön. Er kann auf die jeweiligen planerischen Erfordernisse und baulichen Gegebenheiten abgestimmt werden und stellt für jedes Objekt eine Bereicherung dar, und zwar in zweifacher Hinsicht: Innen erhöht sich die Wohnqualität, aussen fügt sich der Wintergarten bestens in die Umgebung ein und verleiht dem Haus eine individuelle Note.



Ob für Appartement-, Einfamilienhaus oder für den Arbeitsbereich, ob auf der Dachterrasse, als Veranda oder zwischen Haus und Garten – mit dem Wintergarten von Finstral haben Sie eine kleine wind- und wettergeschützte «Insel» in den eigenen vier Wänden.
Finstral Schweiz,
3860 Meiringen

Sicher planen und verarbeiten

Eine Reihe von echten Serviceleistungen für alle Planer und Dachdecker bieten die ZZ Ziegeleien an. Von den Ziegelmodellen Flach-Schiebeziegel, Mulden-Schiebeziegel, Herzziegel, Pfannenziegel und Biberschwanzziegel sind technische Blätter erstellt worden. Diesen können die Daten von Verwendungsmöglichkeiten, Sortiment und Masse, Lattweiten- und Deckbreitentabellen sowie die massstäblichen Detailzeichnungen M. 1:1 und M. 1:10 usw. entnommen werden.

CAD-Disketten als Datenträger für Istighofer Tondachziegel

Durch das rasante Vordringen von CAD-Systemen gewinnt diese neue Technologie sowohl für die neu in das Berufsleben eintretenden als auch für die bereits im Unternehmen arbeitenden Personen zunehmend an Bedeutung. Die technischen Angaben der *Istighofer Tondachziegel* sind nun auch auf CAD-Disketten erhältlich.

Die Vorzüge eines gezielten CAD-Einsatzes:
– Erzielung von grösstmöglicher Flexibilität (keine Einschränkungen, Planungsänderung)
– Bearbeitung eines räumlichen Dachmodells
– Minimierung von Planungsfehlern
– Integration von Entwurf, Planung und Fertigung
– effiziente rechnerunterstützte Nutzung von bereits vorhandenem Know-how
– erhöhte Zeichenqualität und spürbare Zeiteinsparung.

Die ZZ Ziegeleien sind laufend bestrebt, Planer und Unternehmer in ihrer Tätigkeit durch Serviceleistungen in jeder Beziehung zu unterstützen. Für technische Beratung, Bemusterungen, Farbkonzepte usw. stehen Ihnen die Aussendienstmitarbeiter der Sparte Dach gerne zur Verfügung.
ZZ Ziegeleien, 8045 Zürich

Kontrollierte Lüftung für moderne Architektur

Unter dem Namen «HighControl» bietet die Winkhaus-Technik intelligente Fenstertechnik an.

Das Winkhaus-HighControl-Programm ermöglicht Lösungen zur kontrollierten, natürlichen Lüftung von Bauobjekten. Dies, ohne dem Planer den gestalterischen Freiraum einzuschränken.

Die Einsatzbereiche sind vom privaten Wintergarten über öffentliche Gebäude (wie Altersheime, Spitäler usw.) bis hin zu Gewerbe-, Industrie- und Bürogebäuden.

Winkhaus-HighControl schafft angenehme Raumluft dank sensorgesteuerter Motorik zum automatischen Öffnen und Schliessen von Fenstern und Oberlichtern.

Je nach Anforderung reagiert die HighControl-Sensorik auf Wind, Regen, Licht, Feuchtigkeit, Raumtemperatur sowie Zeitschaltuhr.

Ausserdem können Fenster und Fenstertüren angeschlossen, Verbindungen zu Heizkörpern hergestellt und dadurch Energiekosten gesenkt werden. Mit dem zukunftsweisenden HighControl-Programm bietet Winkhaus vielfältige Möglichkeiten zur natürlichen Luftregulierung. Daneben hat Winkhaus ein umfassendes Produktesortiment der Beschlagstechnik für Fenster und Türen – bis hin zum modernen, komplett verdeckt liegenden Beschlagsystem «Topstar».

Winkhaus Schweiz gehört als eigenständige Tochterfirma zur führenden, weltweit tätigen Winkhaus-Gruppe mit über 1500 Mitarbeitern.
Winkhaus Technik GmbH & Co. KG, 8307 Effretikon

Neuer Vorhanggleiter erleichtert das Aufhängen erheblich

Das Aufhängen frisch gewaschener Vorhänge kann eine verflixte Angelegenheit sein! Denn die Vorhanggleiter am Schienenende einzufädeln ist oft schwierig: manchmal kommt es dabei sogar zu Unfällen. Dieses Problem hat der Erfinder Alfred Heinrich mit seinem System «Clic» auf verblüffende Weise gelöst. Der neue Vorhanggleiter wird ganz einfach in die Schiene geklickt und hält. So einfach ist der Trick mit dem raffinierten «Clic».

Die Statistik der Beratungsstelle für Unfallverhütung beweist es. Schon allzu oft ist es beim Aufhängen von frisch gewaschenen Vorhängen zu Unfällen gekommen. Mit dem «Clic»-Vorhanggleiter können Sie die Leiter oder den Stuhl an beliebiger Stelle unter Ihrer Vorhangschiene plazieren. Das gefährliche und herkömmliche Einfädeln von handelsüblichen Vorhanggleitern am Ende der Vorhangschiene ist nicht mehr notwendig.

Zusätzlich gibt es den «Hinno-Stop»: Dieser Feststeller wird an der Öffnung am Schienenende oder als Zwischenfeststeller angebracht und ist ganz einfach und ohne Werkzeug zu befestigen.

Die «Hinno-Clic»-und «Hinno Stop»-Produkte sind in vielen Fachgeschäften, Innendekorations- und Möbelfirmen sowie in fast allen Warenhäusern erhältlich.
Hinno AG, 6045 Meggen